№ 220. 1834.





Zei=tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 20. September.

Inland.

Berlin den 17. Sept. Des Königs Majestät haben geruht, den Ober=Landesgerichts=Assessor Friedländer zum Rath bei dem Ober=Landesgerichte zu Breslau zu ernennen.

Der General=Major und Inspecteur der 1sten Artillerie=Inspection, von Diest, ist von Stargard, der General=Major und Kommandeur der 7ten Kavallerie=Brigade, von Zollicoffer, von Magdeburg, der General=Major und Inspecteur der 3ten Artillerie=Inspection, von Bardeleben, von Koblenz, und der Kaiserl. Russische General=Major à la Suite, Graf von Stroganoff, sind von Dresden hier angekommen.

Ausland.

Königreich Polen.

Warschau den 12. Sept. In Bezug auf die Festlichkeiten, welche zu Ehren der Anwesenheit Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Adalbert von Preußen hier stattfanden, wird noch von hiesigen Blättern Nachstehendes berichtet: „Se. Königl. Hoh. wohnte am 7. d. M. den, an der Weichsel und in deren Umgegend ausgeführten militärischen Manövern bei. Darauf besichtigte der Prinz den Wilanowski'schen Palast und alle seine Merkwürdigkeiten. Ein Mittagbrod von einigen 50 Couverts fand im Belvedere statt. Des Abends befand sich Se. Königl. Hoheit auf dem Balle, zu welchem ihn, im Namen des Fürsten=Statthalters, der General=Adjutant Berg einlud. Der junge Prinz eröffnete den Ball durch einen Poln. Tanz mit der Gräfin Gutakowska. Der Kanal von der Brücke Johanns III., eben so diese Brücke selbst, wie auch der Palast, waren illuminirt. Um halb 12 Uhr begann ein schönes Feuerwerk von der Seite des Amphitheaters; in verschiedenen Theilen des Palastes erhoben sich künstliche Feuerkörper mit vielfachen Ausschmückungen, und an 4000 Raketen stiegen in die Luft. Erleuchtete und illuminirte Kähne schwammen auf dem Kanale, und beständige Musik=Corps führten verschiedene Symphonieen in den Park's auf. Eine Masse Einwohner der Hauptstadt umgab den Palast bis spät in der Nacht. Nach dem Feuerwerk folgte ein Souper für die auf dem Ball befindlichen Gäste in 3 Sälen und in der Gallerie, und später erneuerte sich wieder der Ball, der bis gegen Morgen dauerte. Die Musik zu der Militair=Polonaise, welche den Ball eröffnete, war von Herrn Polens, Kapellmeister des Generalstabes der aktiven Armee, komponirt, der sie Sr. Königl. Hoheit widmete und dafür eine goldene Tabatière erhielt. — Vorgestern wohnte Se. Königl. Hoheit den Manövern der Artillerie und dem Scheiben=Schießen bei, speiste in dem Lazienkowski'schen Palaste und war auf dem von der Fürstin Zajczeka ihm zu Ehren veranstalteten Balle. — Am 9. ist Se. K. Hoheit über Kalisch nach Fischbach in Schlesien abgereist."

Nachrichten aus Dünaburg zufolge, ist Se. Durchlaucht der Fürst von Warschau am 4. Septbr. in dieser Festung angelangt.

Um die feierliche Enthüllung der in St. Petersburg aufgestellten Säule des Hochseligen Kaisers Alexander durch eine Handlung der besonderen Gnade zu bezeichnen, hat Se. Durchlaucht der Fürst von Warschau, Statthalter Sr. Kaiserl. Königl. Majestät im Königreich Polen, kraft der ihm verliehenen Gewalt, sehr vielen Bürgern und Ein=

wohnern des Königreichs, welche den gegen sie geführten Untersuchungen zufolge, verschiedener politischen Umtriebe schuldig befunden und dem Kriegsgericht verfallen waren, Verzeihung ertheilt, und ebenso auch denen, welche schon verurtheilt waren, die Strafe erlassen oder gemildert.

Frankreich.

Paris den 9. September. Der Gesundheitszustand des Marschalls Gérard hat sich heute merklich gebessert; man hofft, daß er in wenigen Tagen das Bett werde verlassen können.

In den westlichen Provinzen soll im nächsten Frühjahr das Militair bei dem Bau der neuen Heerstraßen beschäftigt werden. Der Temps lobt die Minister des Krieges und des Innern, daß sie sich endlich zu dieser Maaßregel entschlossen hätten.

Der Rath beim Königl. Gerichtshofe zu Amiens, Herr Dutrone, hat den Auftrag erhalten, sich nach Algier zu begeben, um den Zustand des dortigen öffentlichen Unterrichts zu untersuchen und der Regierung Vorschläge zur Verbesserung desselben zu machen.

Den neuesten Nachrichten aus Bayonne zufolge, dauern die Haussuchungen daselbst fort. Neuerdings sind die Wohnungen der Herren von Lalande und Saubot, von denen man vermuthete, daß sie mit dem Banquier Jauge in Korrespondenz gestanden, durchsucht worden.

Die Gazette de France sagt, es bestätigt sich, daß Zumalacarreguy in der Umgegend von Pampelona ein Bataillon Christinos überrumpelt und niedergemacht habe. Eben dieses Blatt giebt nunmehr den ausführlichen Bericht Zumalacarreguy's über die Affaire vom 19. v. Mts. bei Larrion. Derselbe ist aus dem Hauptquartier Lumbier vom 22. August datirt. Endlich enthält die Gazette noch einen kurzen Artikel unter der Ueberschrift: „Attentat gegen Karl V.", worin die Exekution eines gewissen Leon gemeldet wird, der aus Frankreich nach Erazun in der Absicht gekommen sei, Don Carlos zu vergiften.

In einem Handels-Schreiben aus Bayonne vom 3. heißt es: „Das Gerücht, daß zwei Bataillone Guipuzcoaner desertirt wären, hat sich nicht bestätigt. Dagegen erfahren wir, daß die Karlisten das Lazareth von Vittoria angegriffen, den dortigen Wachtposten forcirt und einen Offizier erschossen haben. Die Unvorsichtigkeit Rodils ist Jedermann ein Räthsel. Ohne große Verstärkungen läßt sich das Ende dieser Insurrektion gar nicht absehen."

Auf außerordentlichem Wege sind hier Briefe und Zeitungen aus Madrid bis zum 30. August eingegangen. In der Prokuradoren-Kammer hatte die revolutionaire Partei immer noch ein entschiedenes Uebergewicht, und, dem Ministerium zum Trotze, gelang es ihr, sehr energische Motionen zu Gunsten der Preßfreiheit, der persönlichen Freiheit, der Gleichheit vor dem Gesetze c. durchzusetzen. Die Finanz-Kommission hatte ihren Bericht noch nicht beendigt, indeß glaubte man, daß sie ihn in wenigen Tagen abstatten würde.

Die hier anwesenden Belgischen Handels-Commissaire haben der Regierung erklärt, daß, falls Frankreich den Eingangs-Zoll von Englischen Steinkohlen ermäßigen sollte, Belgien sich genöthigt sehen würde, den gegenwärtigen Tarif beizubehalten, um auf den Französischen Märkten die Konkurrenz behaupten zu können.

Der Moniteur giebt Nachrichten aus Konstantinopel vom 20. Aug. Die türkische Flotte war nicht ausgelaufen. Der Pascha von Sivas hatte keine Bewegung nach Syrien zu gemacht. Ein Schreiben Mehemet-Ali's (vom 16. Juli) an den Gouverneur von Aleppo besagt, daß der Aufstand in Palästina beendigt ist, so daß man für den Augenblick die Verwickelungen nicht zu fürchten hat, welche aus der längeren Dauer der Unruhen in Syrien entstehen könnten. (Mehemet Ali zeigt dem Gouverneur von Aleppo an, daß er in zwei Tagen nach Alexandrien zurückzugehen gedenke.)

Aus Toulon vom 4. Sept. wird geschrieben, es sey ein Schiff aus Konstantinopel eingelaufen, womit die Nachricht gekommen, Ibrahim Pascha sey von einigen seiner Vertrauten, die bestochen gewesen, erdolcht worden. Seine Leiche soll nach Cairo, wo sich Mehemet-Ali befindet, abgesendet worden seyn.

Spanien.

Madrid den 30. August. Die der Prokuradoren-Kammer vorgelegte Bittschrift in Bezug auf eine Erklärung der Rechte lautet folgendermaßen: „Die Prokuradoren des Königreichs bitten Ew. Majestät, diejenigen Rechte anzuerkennen, welche in den folgenden Entwürfen enthalten sind: Art. 1. Die persönliche Freiheit wird gesichert; demnach kann kein Spanier gezwungen werden, etwas zu thun, was das Gesetz nicht befiehlt. Art. 2. Alle Spanier können ihre Gedanken durch die Presse publiciren, ohne irgend eine vorläufige Censur, wobei sie sich aber den Gesetzen unterwerfen müssen, die die Mißbräuche bestrafen. Art. 3. Kein Spanier kann verfolgt, verhaftet, oder aus seiner Wohnung fortgeführt werden, außer in den von den Gesetzen angegebenen Fällen, und unter Beobachtung der Formen, welche dasselbe vorschreibt. Art. 4. Das Gesetz hat keine rückwirkende Kraft; kein Spanier kann von besonders dazu eingesetzten Kommissionen gerichtet werden, sondern nur von den Gerichtshöfen, welche vor der Zeit seines Vergehens bestanden. Art. 5. Das Haus jedes Spaniers ist ein Asyl, das nicht verletzt werden darf, außer in den von den Gesetzen bestimmten Fällen. Art. 6. Alle Spanier sind vor dem Gesetze gleich; es schützt, belohnt und bestraft auf gleiche Weise. Art. 7. Alle Spanier haben gleiche Ansprüche auf Anstellung im Militair- und Civil-Dienste, ohne irgend einen andern Unterschied, als den der Fähigkeit und des Verdienstes. Eben so sind sie alle auf gleiche Weise militairpflichtig. Art. 8.

Alle Spanier sind auf gleiche Weise verpflichtet, nach Verhältniß ihres Vermögens die von den Cortes freiwillig votirten Auflagen zu bezahlen. Art. 9. Das Eigenthum ist unverletzlich und die Konfiskation der Güter ist abgeschafft. Nichtsdestoweniger bleibt das Eigenthum unterworfen: 1) den gesetzlich auferlegten Strafen; 2) der Verpflichtung, dem Staate abgetreten zu werden, wenn irgend ein Gegenstand des öffentlichen Nutzens es erheischt; aber unter der Bedingung einer vorläufigen, durch den Ausspruch von Schiedsrichtern festgesetzten Entschädigung. Art. 10. Die Behörde oder der öffentliche Beamte, der die persönliche Freiheit und die Sicherheit des Eigenthums antastet, begeht ein Verbrechen und ist vor dem Gesetze verantwortlich. Art. 11. Die Minister sind verantwortlich für Eingriffe in die Grund-Gesetze, für die Verbrechen des Hochverraths und der Erpressung, und für Attentate auf die persönliche Freiheit und auf die Rechte des Eigenthums. Art. 12. Die Stadt-Miliz soll in der ganzen Nation organisirt werden, und zwar nach den Reglements und Verordnungen, welche die Cortes erörtern und genehmigen werden."

(Times). Darf man den zahlreichen Depeschen des Generals Rodil und anderer Offiziere, die in der Gaceta erscheinen, Glauben schenken, so sind die Truppen der Königin seit acht Tagen in eifriger Verfolgung des Prätendenten begriffen, wogegen sie, nach Privat-Nachrichten, von Zumalacarreguy eingeschlossen und ohne alle Verbindung miteinander sind.

Vermischte Nachrichten.

Berlin den 15. Sept. Heute Mittag um 2 Uhr verstarb hierselbst an völliger Entkräftung nach zurückgelegtem 87sten Lebensjahre der Veteran der Berliner Aerzte, der als Mensch wie als tief erfahrener Heilkünstler gleich hoch geachtete Geheime Rath Dr. Heim. Sein Ende war so sanft, wie es ein Leben verdiente, das länger als 60 Jahre hindurch der leidenden Menschheit gewidmet war, und durch eine Heiterkeit der Seele und Wärme des Gefühls, eine Anspruchslosigkeit und Uneigennützigkeit veredelt ward, die dem Verstorbenen ein bleibendes Denkmal unter seinen Mitbürgern versprechen.

Im Betriebe der Fabrication herrscht zur Zeit in den Fabrikstädten Burg, Aschersleben und Salzwedel des Regierungs-Bezirks Magdeburg die erfreulichste Lebhaftigkeit. Die Bestellungen in Burg sind sehr beträchtlich und Seitens der Fabrikanten kaum zu befriedigen. Es stehen damit kaum die vorräthigen Wollbestände im Verhältniß, so daß rohe Wolle sehr gesucht bleibt und Aussicht vorhanden ist, daß Wolle aller Gattungen auf längere Zeit bei höheren Preisen sich erhalten werde.

In der Provinz Sachsen sind im laufenden Jahre 17 Remonte-Märkte abgehalten, 1855 Pferde auf denselben gestellt und von diesen 178 Pferde gekauft worden. Der Durchschnittspreis war 90 Rthlr. für das Pferd.

Zu Caen wurde vor wenig Tagen ein Individuum um halb 9 Uhr Abends ins Gefängniß gebracht; wie gewöhnlich zog ein Volkshaufe hinterher. Zufällig geriethen zwei besonders reich und auffallend gekleidete Engländerinnen mit ihrem Vater, einem Schiffskapitain, unter die Menge, die sich nun einbildete, diese Damen seien es, welche die Polizei fortführe. Sogleich hieß es, die Herzogin von Berry sei unter dieser Verkleidung verhaftet worden, und unter Pfeifen und Zischen verfolgte das Volk die Engländerinnen, welche sich zum Glück schnell in eine Apotheke flüchteten, und später durch einen Polizeikommissär nach Hause geleitet wurden.

Subhastations-Patent.

Zum Verkauf der Herrschaft Skaradowo, im Kröbener Kreise belegen, zur Franz von Garczynskischen Konkurs-Masse gehörig, welche nach dem Tax-Instrument vom 4ten August 1834 auf 69,629 Rthlr. 2 sgr. 11 pf., d. i. neun und sechszig Tausend sechshundert und neun und zwanzig Thaler zwei Silbergroschen eilf Pfennige gewürdigt worden ist, wird im weitern Subhastations-Verfahren ein anderweitiger Bietungs-Termin vor dem Landgerichts-Rath Schmidt auf

den 22sten November d. J. Vormittags um 9 Uhr

im Landgerichts-Gebäude zu Fraustadt anberaumt.

Taxe und Verkaufsbedingungen sind in unserer Konkurs-Registratur einzusehen.

Fraustadt den 15. September 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das, unterm 24sten Februar c. erlassene Subhastations-Patent über das, im Wreschener Kreise belegene adliche Gut Bialężyce, wird hierdurch nachträglich bekannt gemacht, daß der Kaufmann Peter Sobolewski als Miteigenthümer desselben im Hypothekenbuche aufgeführt steht, und daß derselbe, so wie eventualiter seine Erben, da über sein Leben und seinen Aufenthalt nichts bekannt ist, hierdurch öffentlich aufgefordert wird, seine Gerechtsame in den

am 26sten September cur.
und 2ten Januar 1835
anberaumten Licitationsterminen wahrzunehmen.
Gnesen den 28. Juli 1834.
Königl. Preuß. Land-Gericht.

Pferde-Verkauf.
Mittwoch den 1sten Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr sollen auf dem Wilhelmsplatze hieselbst 28 Stück zum Kavallerie-Dienst nicht mehr geeignete Königliche Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Posen den 18. September 1834.
v. Rheinbaben,
Oberst und Kommandeur des 7ten Husaren-Regiments.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 17. September 1834.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rthl.	Sgr.	Pf.	bis Rthl.	Sgr.	Pf.
Weizen	1	8	—	1	10	—
Roggen	1	—	—	1	2	—
Gerste	—	20	—	—	22	—
Hafer	—	15	—	—	16	—
Buchweizen	—	25	—	1	—	—
Erbsen	—	28	—	1	—	—
Kartoffeln	—	9	—	—	10	—
Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.	—	18	—	—	20	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß.	6	—	—	6	10	—
Butter 1 Faß oder 8 U. Preuß.	1	10	—	1	15	—

Namen der Kirche.	Sonntag den 21sten September 1834 wird die Predigt halten: Vormittags.	Nachmittags.	In der Woche vom 12ten bis 18ten Septbr. 1834 sind: geboren: Knaben.	Mädch.	gestorben: männl. Geschl.	weibl. Geschl.	getraut: Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Candidat Fischer	Hr. Prediger Friedrich	2	3	5	2	2
Evangel. Petri-Kirche	= Cons. R. D. Dutschke	—	—	—	—	—	—
Garnison-Kirche	= D. Pr Dr. Walther	—	2	—	2	1	—
Domkirche	= Penit. Wieruszewski	—	1	2	2	1	1
Pfarrkirche	= Mans. Zeyland	—	—	2	—	2	1
St. Adalbert-Kirche	= Comm. Barwicki	—	—	1	3	3	1
Bernhardiner-Kirche	—	= Mans. Holzmann					
eben da (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	—	2	3	—	3	—
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Mans. Dziorobek	—	—	—	—	—	—
Dominik. Klosterkirche	= ꝛc. Tomaszewski	= ꝛc. Kraszewski	—	—	—	—	—
Benedict. Klosterkirche	= Kaplan Tanculski	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Apolinarski	—	—	—	—	—	—
		Summa	7	11	12	12	5